

Ab Freitag geht's aufs Eis

Die Eislauf-Arena und das Hüttendorf des „Winterzaubers“ werden eröffnet

„Ich bin ein echter Fan der Eislauf-Arena. Dieses Angebot ist einer der Höhepunkte im Jahresprogramm der Stadt Haiger“, sagt Bürgermeister Mario Schramm. Am morgigen Freitag (18.30 Uhr) wird die Eislauf-Arena offiziell eröffnet. Und anschließend heißt es „Eintritt frei“ auf dem etwa 300 Quadratmeter großen Rechteck.

„Es wird garantiert keine langen Reden geben – unsere Wintersportler sollen schnellstmöglich aufs Eis“, verspricht der Rathaus-Chef, der im Vorfeld allen Beteiligten für ihr Engagement dankte. Das Team von „Krönchen Events“ habe hervorragend mit dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung, dem städtischen Bauhof sowie den Stadtwerken zusammengearbeitet. Schon seit einigen Tagen seien die Eisbahn und die Hütten aufgebaut. „Jetzt kann es los gehen“, freut sich der Bürgermeister.

Der „Winterzauber“ ist eine Erfolgsgeschichte

Der „Winterzauber“ hat sich in drei Jahren zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Die Wintersportler haben die Chance, zum günstigen Eintrittspreis von zwei Euro pro Stunde (Erwachsene, Kinder zahlen einen Euro) ihre Runden zu drehen. Schlittschuhe können gegen eine kleine Gebühr von einem Euro pro Stunde ausgeliehen werden.

Das Hüttendorf lädt während der Öffnungszeiten der Eisbahn zu einer Pause ein. Angeboten werden Crêpes, Waf-



Nicht nur die Kinder freuen sich bereits auf die Eröffnung der Eislauf-Arena. Morgen (Freitag, 18.30 Uhr) geht es los. Nach dem offiziellen Auftakt heißt es „Eintritt frei“ für alle Wintersportfreunde. (Archivfoto: Stadt Haiger)

feln, Flammkuchen sowie Würstchen vom Holzkohlegrill. Hinzu kommen Getränke.

„Der Winterzauber lädt alle dazu ein, nach Feierabend an den Steigplatz zu kommen und sich mit Arbeitskollegen oder Freunden auf einen Glühwein oder einen heißen Kakao zu treffen“, sagt Schramm. Der Untergrund wurde mit Rindenmulch versehen, große Feuerstellen sorgen für ein gemütliches Ambiente und wärmen die Besucher.

Natürlich sorgen die Organisatoren der Agentur „Krönchen Events“ aus Siegen und

der Stadt Haiger auch wieder für ein musikalisches Programm rund um die Eisbahn und die bewirtschafteten Hütten. Unter anderem spielen „EVE“ und „Hörgeräthen“ auf der Steigplatz-Bühne. Sonntags sind heimische Chöre, Musikvereine und Bands mit von der Partie. An allen Adventswochenenden gibt es musikalisches Programm. Zum Auftakt am Freitag spielen „The Cuters“ Rockklassiker.

Am 6. Dezember kommt der Nikolaus an die Eisbahn (17 Uhr), die täglich ab 15 Uhr geöffnet ist.



„The Cuters“ spielen am Freitagabend zur Eröffnung des Winterzaubers.

Das Programm des Winterzaubers

Eislauf-Arena-Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag	15 bis 20 Uhr
Freitag und Samstag	15 bis 22 Uhr
Sonntag	14 bis 18 Uhr
24. und 31. Dezember	10 bis 15 Uhr
25. und 26. Dezember	15 bis 20 Uhr
31. Dezember	10 bis 15 Uhr

Freitag, 30. November

18.30 Uhr Eröffnung; 19 Uhr Musik mit „The Cuters“

Samstag, 1. Dezember

19 Uhr: Koest – Rock, Pop, Jazz

Sonntag, 2. Dezember

15 Uhr: Feuerwehr-Musikanten Haiger (angefragt), Musikverein Nassau-Oranien Haiger, Gospelchor „Spirit & Joy“ Haiger

Freitag, 7. Dezember

19 Uhr: „Hörgeräthen“

Samstag, 8. Dezember

19 Uhr: „Bail out“ – die One-Man-Band

Sonntag, 9. Dezember

15 Uhr: Lahn-Dill-Worship-Chor, CVJM-Posaunenchor Langenaubach, Kirchenchor Allendorf

Freitag, 14. Dezember

19 Uhr: „EVE“ unplugged

Samstag, 15. Dezember

19 Uhr: Kevin Henderson – Oldies, Rock, Soul

Sonntag, 16. Dezember

14.30 Uhr: Kinderchor der kath. Pfarrgemeinde, Natilla Nersesyan-Hotico u. Gerhard Weller, „Sing & Act“, „Haiger singt Weihnachtslieder“

Freitag, 21. Dezember

19 Uhr: „Rocktwins“

Samstag, 22. Dezember

19 Uhr: Lippowitz Akustik-Trio

Sonntag, 23. Dezember

15 Uhr: Dancing-Kids TV Haiger, MuD-Band, Kinderchor „Sonnenstrahlen“

Die Programmpunkte an den Sonntagen können sich noch kurzfristig verschieben. Auch Ergänzungen sind möglich. (öah)



Bereits seit einigen Tagen ist die Eisbahn auf dem Haigerer Steigplatz aufgebaut - am Freitag um 18.30 Uhr wird das Angebot eröffnet.

Mit dem Bürgermeister sprechen

Die nächste Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm findet am kommenden Montag (3. Dezember) statt. Bürger können in der Zeit von 14 bis 16 Uhr im Zimmer 2.05 (2. Obergeschoss) mit dem Rathaus-Chef in Kontakt treten. Eine vorherige Anmeldung zu dem Termin ist nicht erforderlich. Kontakt: Tel. 02773/811-602 (öah)

Palace

Mittagsbuffet mit über 20 verschiedenen Gerichten mit Toppang (chinesische Live-Küche), Riesengarnelen, Ente, Sushi uvm. **8.30€**

Abendbuffet **15.80€**

*Nur an Sonn- und Feiertagen. Hier gelten Preis und Angebot des Abendbuffets.

Haiger Haiger-Center Bahnhofstraße 10 Tel. 02773-72664 www.restaurant-palace.com

東方大酒樓
CHINA RESTAURANT



Christliche Kalender -kostenlos-

Da der Weihnachtsmarkt ab 2018 entfällt, finden Sie unseren Kalenderstand am

Donnerstag, den 06. und 13. Dezember
von 11 - 18 Uhr auf dem Wochenmarkt in Haiger.



Pro Person ein christlicher Tageskalender kostenlos (Gute Saat, Gottes Wort für jeden Tag, Kompass u.a. – solange Vorrat reicht).

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirchengemeinden Haiger, Rodenbach und Steinbach:

Sonntag, 02.12., Haiger: 9.30 Uhr, Gottesdienst im DRK-Altenpflegeheim; 10.30 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche, Konfirmanden-AM, Kindergottesdienst. **Rodenbach:** 9.15 Uhr, Gottesdienst. **Steinbach:** 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Pfarrei Haiger: Donnerstag, 29.11., 15.30 Uhr, Kinderchor im Pfarrsaal. **Samstag, 01.12.,** 11 Uhr, Andacht zur Eisenen Hochzeit; 15.30 Uhr, Beichtgelegenheit, anschl. 16 Uhr, Gottesdienst in vietnamesischer Sprache. **Sonntag, 02.12.,** 10.45 Uhr, Hl. Messe und Kindergottesdienst. **Dienstag, 04.12.,** 9 Uhr, Hl. Messe.

Ev. Gemeinschaft Haiger, Mühlenstr. 12: Sonntags: 10 Uhr, Gottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Allendorf und Haigerseelbach: Allendorf, ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: Sonntags: Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr. **Wochenveranstaltungen: Montags:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faithline-Jugendkreis. **Dienstags:** 15 Uhr, Frauenkreis (14-tägig). **Mittwochs:** 16.30 Uhr, „Mittendrinn“-Kindergruppe (ab letztes Jahr Kita bis 3. Klasse); 16.45 Uhr, Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungscharen (ab 4. Klasse bis Konfi-Alter); 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr, CVJM-Männersport (ab 30 Jahre, MZH). **Donnerstags:** 9.30 Uhr, Frühstückstreffen „Rappelkiste“; 19.30 Uhr, Kirchenchor. **Freitags:** 18 Uhr, Jungschar (MZH).

Haigerseelbach, ev. Kirche (Tränkestr. 7): Sonntags: Gottesdienst 1.-15. jde. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr.

Woche: Dienstags: 15 Uhr, Frauenstunde (14-tägig). **Mittwochs:** 9 Uhr, Bibel und Breakfast (14-tägig); 18.30 Uhr, Jungschar. **Donnerstags:** 20 Uhr, Bibelstunde (Landeskirchl. Gemeinschaft). **Freitags:** 15 Uhr, Seniorennachmittag (1. Fr. im Mo.; Landeskirchl. Gemeinschaft); 19 Uhr, McFish-Jugendtreff.

Ev. Kirchengemeinden Dillbrecht, Fellerdilln und Offdilln:

Dillbrecht: Sonntag, 02.12., 14 Uhr, Gottesdienst.

Woche: Sonntags: 10.30 Uhr Kindergottesdienst. **Dienstags:** 9 Uhr Gebetsstunde, 19.30 Uhr Chor. **Mittwochs:** 9.30 Uhr Mini-Club (in geraden Wochen), 14 Uhr Frauenkreis 50+ (14-tägig), 19.30 Uhr Teenkreis (in ungeraden Wochen). **Do.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Fr.:** 17.15 Uhr, Jungschar.

Fellerdilln: Sonntag, 02.12., 9 Uhr, Gottesdienst.

Woche: Sonntags: 10.30 Uhr, Kindergottesdienst. **Mittwochs:** 20 Uhr Bibelstunde. **Freitags:** 17.15 Uhr, Jungschar.

Offdilln: Sonntag, 02.12., 10.30 Uhr, Gottesdienst.

Woche: Montags: 19.30 Uhr Chor. **Dienstags:** 20 Uhr Bibelstunde. **Mittwochs:** 14 Uhr Frauenkreis 50+ (14-tägig). **Donnerstags:** 20 Uhr Junge Frauen (i.d.R. 1. Do. im Monat).

Ev. Kirchengemeinde Langenaubach und Flammersbach:

Langenaubach, ev. Kirche: Sonn-

tags: 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Woche: Montags: (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. Mo. im Monat in der Kirche). **Dienstags:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mittwochs:** 20 Uhr, Projektchor. **Donnerstags:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Donnerstag), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). **Flammersbach, ev. Kirche: Sonntags:** 10.35 Uhr, Gottesdienst. **Wochenveranstaltungen: Montags:** 18.30 Uhr, Bibelstunde (jd. 2. und 4.). **Mittwochs:** 15 Uhr, Frauenkreis (jeden letzten).

Ev. Kirchengemeinde Ober- und Niederroßbach/Weidelbach:

Oberroßbach: Sonntag, 02.12., 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Woche: Montags:** 19 Uhr (jeden 1. Mo. im Monat), Frauenkreis. **Mittwochs:** 10.30 Uhr, Krabbelkreis. **Freitags:** 16 Uhr, Konfirmandenunterricht. **Niederroßbach: Sonntag, 02.12.,** 18 Uhr, Gottesdienst. **Weidelbach: Sonntag, 02.12.,** 9.15 Uhr, Gottesdienst. **Wochenveranstaltungen, ev. Gemeindehaus: Montags:** 17-18 Uhr, Jungenjungschar CVJM (8-13 Jahre); 20 Uhr, 14-tägig, Posaunenchor; **Dienstags:** 20 Uhr, (14-tägig), Kreativ-Kreis. **Mittwochs:** 19.30 Uhr (monatlich) Mitarbeiterkreis CVJM. **Freitags:** (letzter Fr. im Mo.) 19.30 Uhr, CVJM Gebetskreis.

WORT+GEIST Zentrum e.V., (Rodenbacher Str. 9): Sonntags: 10 Uhr, Gottesdienst.

Christliche Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17): **Wochenveranstaltungen:** jeden 1., 3. und 5. Sonntag um 10.45 Uhr und jeden 2. Sonntag um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Neuapostolische Kirche (Frauenbergstr. 4): So.: 9.30, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

Ev. Gemeinschaft und CVJM Langenaubach: Sonntags: 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Woche: Montags:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jeden 1. Mo. im Monat). **Mi.:** 9.30 Uhr, Krabbelgruppe, Vereinshaus

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickeweg 34): Sonntags: 10 Uhr, Gottesdienst. **Wochenveranstaltungen: Montags:** 17 Uhr, Jungschar. **Dienstags:** 18.30 Uhr, Jugendkreis. **Mittwochs:** 19.30 Uhr, Gebetszeit; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Donnerstags:** 9.30 Uhr, Krabbelmause; 19 Uhr, Teenkreis.

Ev.-Freik. Gem. Haiger (Schillerstraße): Sonntags: 9.15 Uhr, Mahlfeier; 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Woche: Mo.:** 14 Uhr, Deutschkurs; 19.30 Uhr, Junge Erwachsene. **Dienstags:** 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis. **Mittwochs:** 17 Uhr, Ameisenjungscharen; 17 Uhr, Jungschar (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Do. im Monat); 19 Uhr, Jugend. 20 Uhr, Männertreff, (jd. 2. Do. im Monat), Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr).

Freie ev. Gem. Dillbrecht, Daalstr. 10: Sonntags: 10.30 Uhr, Gottesdienst; 19 bis 22 Uhr, Jugendtreff (13-23jährige); **18 Uhr, Abendgott-**



Die Evangelische Kirche in Weidelbach.

(Foto: Stadt Haiger/Lea Siebelist)

tesdienst „Zwischen Torte und Tator“ (1. So. Monat): Do.: 19.30, Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln: Sonntags: 10 Uhr, Gottesdienst. **Woche: Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1. im Mon.); 19.30 Uhr, Frauenkreis (jd. 2. im Mo.). **Freitags:** 17 Uhr, Jungschar.

Ev.-Freik. Gem. Flammersbach: Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst/Abendmahlfeier - jeden 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Woche: Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- und Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach: Sonntags: 10 Uhr, Mahlfeier und Kinderstunde; 11 Uhr, Gottesdienst. **Wochenveranstaltungen: Dienstags:** (alle 14 Tage): 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). **Montags:** 17.30 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. **Donnerstags:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Offdilln: Sonntags: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Woche: Montags:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugendstunde. **Dienstags:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mittwochs:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde. **Freie ev. Gemeinde Rodenbach: Sonntags:** 10 Uhr, Gottesdienst u. Kinder-Oase. **Wochenveranstaltungen: Montags:** 10 Uhr, Mutter-Kind-Kreis (jd. 2. Montag); 18.30 Uhr, Kickboxen. **Di.:** 16 Uhr, Biblischer Unterricht ab Mai; 17 Uhr, Jungschar; 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Mittwochs:** 16 Uhr, Hausaufgabenbetreuung; 17 Uhr, Soccer 4 Teens. **Do.:** 19 Uhr, Jugendkreis. **Freitags:** 14.30 Uhr, Seniorennachmittag (2. Freitag).

Ev. Kirchengemeinde Sechshelden: Sonntags: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jedem letzten Sonntag im Monat um 14 Uhr. **Wochenveranstaltungen: Montags:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Dienstags:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mittwochs:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; 15.30 Uhr, Senioren-Männer-Kreis (2. Mi. im Monat), ev. Gemeindehaus.

CVJM und Landes. Gem. Sechshelden: Sonntags: 14 Uhr, Gemeinschaftsstunde, Vereinshaus Hofstraße. **Wochenveranstaltung: Mi:** 20 Uhr, Gebetsstunde, Vereinshaus Hofstraße. **Kinder und Jugend: Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr:** 15.30-17 Uhr, Jungschar (9-14 Jahre),

Freie ev. Gemeinde Weidelbach: So: 10 Uhr, Gottesdienst. **Woche: Mo:** 20 Uhr, Frauentreffen (jd. 2. Mo. im Monat). **Di.:** 18.30 Uhr, Teenkreis. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbelgruppe; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach: Sonntags: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Woche: Mo:** 20 Uhr, Gemischter Chor. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Fr.:** 19.30, Jugendstunde.

Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen): Sonntags: 9.45 Uhr, Offenes Singen und Mahlfeier; 10.45 Uhr, Predigt (jd. 2. und 4. So. im Monat). **Wochenveranstaltungen: Mo:** 19 Uhr, Frauentreffen (jd. 2. Mo. im Monat). **Mi:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Do:** 19 Uhr, Jugendstunde.

Info-Abende in Flammersbach und Aubach
Die evangelische Kirchengemeinde Langenaubach will zwei Besuchskreise einrichten. Daher finden Info-Veranstaltungen mit der Dekanats-Pfarrerin für Alten-, Kranken- und Hospizeelsorge, Bettina Marloth, statt. Am 29. November (Donnerstag, 19 Uhr) im Flammersbacher Gemeindeaal heißt das Thema „Umgang mit demenziell erkrankten Menschen“. Am 4. Dezember (Di., 19 Uhr) geht es im Langenaubacher Gemeindeaal um den „Umgang mit Trauernden“. Interessierte sind eingeladen. (kds)

Der Nikolaus kommt nach Allendorf
Am 6. Dezember (Donnerstag) kommt der Nikolaus um 17 Uhr in die Allendorfer Kirche. Am 7. Dezember ist er um 16 Uhr in der Haigerseelbacher Kirche zu Gast beim Kinderchor Leuchtraketten. „Wir wollen mit den Kids die spannende Nikolaus-Geschichte hören, Lieder singen und Stockbrot rösten“, sagt Organisatorin Panja Schmidt. Und es gibt auch noch eine Überraschung. Eingeladen dazu sind Kinder bis ins Grundschulalter mit ihren Familien. (wlu)

Notdienste

Apotheken am 29.11.

Liebig-Apotheke, Dillenburg, Hindenburgstr. 15, Tel. 02771/23230. Apotheke Bicken, Mittenaar-Bicken, Hauptstr. 23, Tel. 02772/65000.

Apotheken am 30.11.

Schloss-Apotheke, Dillenburg, Marktstr. 9, Tel. 02771/5813. Töpfer-Apotheke, Breitscheid, Rathausstr. 11, Tel. 02777/7634.

Apotheken am 01.12.

Schelde-Apotheke, Niederscheid, Hauptstr. 22, Tel. 02771/5778. Apotheke am Brunnenplatz, Sinn, Kirchstr. 3, Tel. 02772/52034.

Apotheken am 02.12.

Apotheke am Postamt, Dillenburg, Poststr. 5, Tel. 02771/5513. Ulmtal-Apotheke, Greifenstein-Beilstein, Schlossstr. 9, Tel. 02779/1366.

Apotheken am 03.12.

Johann-Textor-Apotheke, Haiger, Johann-Textor-Str. 3, Tel. 02773/81080. Aartal-Apotheke, Herborn-Seelbach, Friedhofstr. 4, Tel. 02772/6714.

Apotheken am 04.12.

Dill-Apotheke, Herborn, Bahnhofstr. 11, Tel. 02772/2525. Apotheke am Roteberg, Dillenburg, Von-Arnoldi-Str. 1, Tel. 02771/267061. Holderberg-Apotheke, E.-Eibelshausen, Wiesenberg 11, Tel. 02774/6100.

Apotheken am 05.12.

Rathaus-Apotheke, Haiger, Marktplatz 4, Tel. 02773/4612. Glocken-Apotheke, Sinn, Brunnenstr. 3, Tel. 02772/51441.

Notdienste am 01. und 02. Dezember

Notrufnummern: (Nachtdienst ist Notdienst)

➤ ÄRZTE

Ärztliche Dispositionszentrale Hessen, Kassel: Tel. 116 117

Ärztlicher Notdienst Dillenburg, Rotebergstraße 2, 35683 Dillenburg, Tel. 116117

Mittwoch und Freitag: 14.00 – 22.00 Uhr
Wochenenden, Feiertage und Brückentage: 7.00 – 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel. 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel)

➤ BUNDESWEHR

Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel. 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel. 02664/503-4114

➤ ZAHNÄRZTE

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805/607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen von 10 – 11 Uhr und von 17 – 18 Uhr.

➤ AUGENÄRZTE

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstr. 18, Tel. 0641/98546444.

➤ TIERÄRZTE

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel. 02773/1680.
Bereitschaftsdienst Tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Telefon: 06444/921133.

➤ KRANKENHÄUSER

Die Besuchszeiten in den Dill-Kliniken Dillenburg sind von Montag bis Sonntag, von 10 – 12 Uhr und von 14 – 19 Uhr. Geburtsklinik der Dill-Kliniken, Dillenburg, 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Väter bis 19 Uhr.

➤ GIFTNOTRUF: Tel. 06131/19240

➤ POLIZEI: 02772/47050

➤ NOTRUFNUMMER: 110

➤ FEUERWEHR/RETTUNGSDIENST: Tel. 112

➤ RUFBEREITSCHAFT FORSTAMT

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772/47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

➤ RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG

Tel. 02773/8110

➤ STADTWERKE Tel. 02773/811 811

➤ FRIEDHOF

Anmeldungen von Bestattungen:
Samstag 17 – 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 – 12 Uhr, Tel. 0176/10811 794.

Amthliches Mitteilungsblatt
Impressum:
Verlag: Druck- und Verlagshaus E. Weidenbach GmbH & Co. KG, Dillenburg, Marktstr. 15 (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441 / 959-283 E-Mail: haiger-heute@mittelhessen.de

Anzeigen: Tel.: 02771 / 874-280 Fax: 02771 / 874-220 E-Mail: haiger-heute@mittelhessen.de

Druck: Wetzlar Druck GmbH 35573 Wetzlar, Elsa-Brandström-Str. 18

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Wettenberg Thomas Schäfer, Herborn

Ansprechpartner Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, Stadtverw. Haiger: (presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt. Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Der Redaktionschluss
für die nächste Ausgabe von Haiger Heute

ist am Montag, dem 03.12.2018 um 12 Uhr.

Die nächste Ausgabe erscheint am **Donnerstag, dem 06.12.2018**

SOZIUS
Evangelisch-Fränkische Gemeinde Haiger

Sozialdienst in unserer Stadt
Flohmarktladen
Hüttenstraße 9

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

Müllabfuhrtermine vom 03.12. bis 08.12.2018	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelber Sack
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	05.12.			
Allendorf	05.12.			
Dillbrecht	06.12.		07.12.	
Fellerdilln	06.12.		04.12.	
Flammersbach	05.12.			
Haigerseelbach	06.12.		07.12.	
Langenaubach	03.12.			
Niederroßbach			04.12.	
Oberroßbach			04.12.	
Offdilln	06.12.		07.12.	
Rodenbach				
Sechshelden	03.12.		07.12.	
Steinbach			04.12.	
Weidelbach			04.12.	



Viele Interessierte Besucher kamen schon zur Eröffnung.



(Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger) „Ursel“ und „Herr Genähr“ bei der atemberaubenden Titanic-Szene: „Herr Genähr - machen Sie mir die Reling...“



Mit Liebe hergestellt: Püppchen.



Die Welt ist bunt.



Ein Wirsing-Gesteck für den Bürgermeister.

„Es Ursel“ rührt zu Tränen

„Kunst in der Stadt“ mit Musik und Kabarett

Natürlich standen bei „Kunst in der Stadt“ die Gemälde, Skulpturen und Fotos der 40 Aussteller im Zentrum – bei der Eröffnungsveranstaltung am Donnerstagabend rückten sie allerdings für kurze Zeit (ein wenig) in den Hintergrund. Der Grund: Das Sieger Duo „Weigand und Genähr“ zog alle Aufmerksamkeit der über 200 Besucher auf sich.

Als „Es Ursel“ und ihr Partner loslegten und sich pointenreich über Siegerländer und Dillkreiser lustig machten, blieb kein Auge trocken. „Ein fantastischer Auftritt“, befand auch Bürgermeister Mario Schramm. Kein Wunder: Schließlich hatte er „vom Ursel“ ein wunderschönes Wirsing-Gesteck geschenkt bekommen.

In seiner Eröffnungsrede zur 13. Auflage der Erfolgsveranstaltung stellte Schramm das Veranstaltungsmotto „Die Welt ist bunt“ in den Mittelpunkt. Auch Haiger sei eine bunte Stadt mit über 70 Nationalitäten. „Wir sind eine bunte und vielfältige Stadt“, fasste der Rathaus-Chef zusammen, wünschte „vier ereignisreiche Tage“ und warb bereits für den Hesttag im Jahr 2022: „Das soll auch ein buntes Fest werden – da brauchen wir Sie alle zur Unterstützung.“

„Ich wünsche Ihnen viele interessante Gespräche mit Besuchern, einen guten Austausch untereinander und dass Sie am Ende sagen können: 'Kunst in der Stadt' hat sich gelohnt, ich bin für meine Kreativität, Ideen und künstlerischen Visionen belohnt worden“, rief der Bürgermeister den Künstlern zu.

Schramm lobte den Fachdienstleiter Andreas Rompf und sein Team für die gute Vorbereitung. „Unser Kulturamtsleiter liebt die Kultur und er lebt sie auch“, sagte Schramm. Andreas Rompf dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und lud die Gäste ein, „jedes einzelne Kunstwerke für sich zu sich sprechen zu lassen“.

Dass auch die Musik bunt und vielfältig ist, bewiesen Pianist Steffen Runzheimer und Sängerin Miriam Abel mit Stücken wie „Imagine“ (John Lennon), „Millionen Lichter“ (Christina Stürmer) und „Feeling good“. Pianist Runzheimer unterstützte durch sein geschmackvolles Spiel Miriam Abels ausdrucksstarke Stimme.

Im Alter nicht aufgeben: „Jammern is nur schisselameng...“

Ausdrucksstark war auch der Vortrag von „Weigand und Genähr“. „Es Ursel“ und „Herr Genähr“ berichteten mit herrlich rollendem „Rrrr“ von den Gemeinsamkeiten des Dillkreises und des Siegerlandes als Stahlregion, präsentierten das „Rechen-Rächer-Lied“ und das Rubens-Lied, das zweifelsfrei belegt, dass auch der große Maler nur „Seijerländer Donge“ gegessen hat. Ganz wichtig sei es, im Alter nicht aufzugeben, sagte Ursel und befand: „Jammern is nur schisselameng...“

Der Hesttag 2022 sei hervorragend terminiert worden, denn die FIFA habe eigens die für Sommer 2022 geplante Fußball-WM an Katar vergeben und in den Winter gelegt. „Das Endspiel ist am Sonntag in vier Wochen in vier Jahren – das



Das Motto „Die Welt ist bunt“ passt besonders gut zu den Werken von Alexandra Vogelhuber.

kann man sich leicht merken“, erklärte „Ursel“.

Den krönenden Abschluss bildete die legendäre „Titanic-Szene“, in der das Siegerländer Duo gekonnt an Leonardo di Caprio und Kate Winslet erinnerte. „Herr Genähr – mach mir die Reling!“ forderte Ursel ihren Partner auf, um anschließend ausdrucksstark über die Stadthallenbühne zu schweben. Ganz große Kunst!

Der Auftritt des Duos ließ eigentlich nur eine Frage offen. Warum hat es über 25 Jahre gedauert, bis sich die beiden sympathischen und originellen „Seijerländer“ erstmals auf der A45 – pardon, dem „Siegen-Haiger-High-



Die Holz-Skulpturen von Jörg Martin aus Simmersbach ziehen die Blicke der Besucher auf sich. Mancher möchte das herrlich verarbeitete Material auch einfach nur mal gerne anfassen.

way“ – in Richtung Dillkreiser getraut haben? Aber egal, bei dem riesigen Erfolg dürften Folgeauftritte garantiert sein.

Die zahlreichen Aussteller – darunter auch Schüler heimischer Schulen – freuten sich über das große Interesse an der Auftaktveranstaltung. In einer Präsentation, die Lea Siebelist zusammengestellt hatte, wurden alle Beteiligten kurz vorgestellt. „Diese Chance für Künstler aus der Region, ihre Werke auszustellen, ist einmalig. Ich komme immer wieder gerne nach Haiger“, sagte die Malerin Christa Majer, ein Stammgast von „Kunst in der Stadt“.

Ralf Triesch

Weitere Fotos finden Sie auf der Facebookseite der Stadt Haiger.

Die beteiligten Künstler

Edith und Reiner Bankmann, Anna-Maria Becovic, Wilhelm Berner, Pedram Beheshty, Horst Dietermann, Jutta Ehe, Bettina Filipp, Margarete Filipp, Angelika Fleßenkämper, Claudia Frantz Klassen, Annelie Franz, Waltraud Franz, Heinrich Gail, Roland Gall, Waltraud Herchenhein, Regina Hruby, Roswitha Kessler, Christa Konrad, Christa Majer, Jörg Martin, Marc Menges, Inge Möller, Janine Moses-Loth, Reinhard Müller, Peter Müller-Römer, Sigrid Müller-Stahl, Wilfried Osyus, Marco Ortmann, Elisabeth Röhl, Regina Sommer, Günter Thiebaut, Marion Thiebaut-Berger, Kornelia Veen-Aldenrath, Alexandra Vogelhuber, Angelika Weckert, Udo Weiß, Irmgard Weiss und Schüler der Johann-Textor-Schule und der Budenberg-Schule aus Haiger. (öah)



Großes Interesse an der Kunst: Über 200 Besucher erlebten die Auftakt-Veranstaltung in der Stadthalle.



Gute Laune unter den Ausstellern.



Mehr Sicherheit durch neue Schilder

Der Rathaus-Chef war begeistert. „Das ist eine tolle Initiative, ich bin überzeugt, dass dadurch die Geschwindigkeit wirkungsvoll reduziert werden kann“, sagte Bürgermeister Mario Schramm, als im Garten der Familie Haupt in Langenaubach ein neues Geschwindigkeits-Warnschild aufgestellt wurde. Auf Initiative des Elternbeirats, der gemeinsam mit Kindern auch das Material eingekauft hatte, ging „Opa Heinz“ aus Niederdresselndorf ans Werk. Heinz Namysloh, Urgroßvater eines Kindergartenkindes, sägte die beiden Figuren aus und bemalte sie wunderschön. Eine steht jetzt auf dem Grundstück der Familie Haupt, deren Kind Frieda ab dem kommenden Jahr die Krippengruppe des Kindergartens besuchen wird, an der Ecke „Am Loh“ und „Bornstraße“. Eine weitere hat ihren Platz in direkter Nähe des Kindergartens gefunden.

„Ich bin sicher, dass diese tollen Kunstwerke mehr bewirken werden als ein Verkehrsschild“, sagte Bürgermeister Schramm. Dem stimmte auch Sabine Büsch, die Leiterin der Einrichtung, zu: „Es gab zuletzt immer mal wieder Klagen über Verkehrsteilnehmer, die zu flott unterwegs waren. Daher haben wir die Initiative des Elternbeirats gerne unterstützt.“ Sie dankte der Familie Haupt für die Möglichkeit, das Schild an gut sichtbarer Stelle aufhängen zu können. In der fünfgruppigen Kindertagesstätte in Langenaubach werden 75 Kinder (ab einem Alter von 11 Monaten) betreut. Unser Foto zeigt (v.l.): Heike Eberl und Barbara Hensgen vom Elternbeirat, Grundstücksbesitzerin Marion Haupt, Elternbeirat Anna Lena Monno, Bürgermeister Schramm und die Kindergartenleiterin Sabine Büsch. (öah/Foto: Triesch/Stadt Haiger)



Aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Das Wasserhäuschen in Dillbrecht ist aus einem „Dornröschenschlaf“ erwacht. Vor einiger Zeit war der Besitzer des Grundstücks an die Stadt heran getreten und hatte um die Sanierung des „Burnhäuschens“ gebeten, das den Laufbrunnen in der Schwarzbachstraße speist. Da es sich bei dem kleinen Häuschen um ein städtisches „Gebäude“ handelt und extremer Handlungsbedarf bestand, wurde die Sanierung in Angriff genommen. Schließlich gehört der Brunnen seit vielen Jahrzehnten zum Dorfbild und hat, wie Bauhof-Leiter Günter Heun erklärt, selbst im sehr trockenen Sommer 2018 immer zuverlässig Wasser gespendet. Die Mitarbeiter des Bauhofes legten das Häuschen zunächst frei und schnitten das Gebüsch zurück. Nach einer ersten Schadensanalyse kamen die Experten schnell zu dem Ergebnis: „Das bekommen wir wieder hin.“ Auf der Suche nach dem geeigneten Baumaterial wurden die Bauhof-Mitarbeiter bei der Firma Wilbert Benner in Fellerdilln fündig – Geschäftsführer Uwe Benner stellte die passenden Natursteine kostenlos zur Verfügung. Die Renovierungsarbeiten wurden von Ronny Briers und Reinhold Seifert vorgenommen, die teilweise regelrecht „puzzeln“ mussten, um die für das Gewölbe passenden Steine zu finden. „Das war einmal ganz etwas anders und hat mir richtig

Spaß gemacht“, sagte Ronny Briers nach dem eher außergewöhnlichen Bauprojekt. Das Bauhof-Team kann stolz auf seine Arbeit sein, und auch die Resonanz in der Bevölkerung ist sehr positiv. „Wir haben von Bürgern sogar Mails erhalten, in denen sie sich explizit für die Sanierung des ‚kleinen historischen Schmuckstücks‘ bedankt haben“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Der Dillbrechter Hobby-Historiker Günter Neef geht davon aus, dass das Häuschen in den frühen zwanziger Jahren gebaut wurde, mittlerweile also fast 100 Jahre alt ist. „Für die damals selbstständige Gemeinde Dillbrecht war es wichtig, einen solchen Brunnen zu besitzen, der auch den bäuerlichen Betrieben als Viehtränke diente“, sagte Neef. Im Jahr 1900 gab es in dem Dorf 59 Häuser mit 253 Einwohnern, die insgesamt 160 Rinder, 123 Schafe und 83 Schweine besaßen. Der Zulauf vom „Burn-Häusche“ zum Dorfbrunnen wurde teilweise aus Holzrohren gebaut, später wurden diese durch Betonrohre ersetzt. Nach der Eingemündung wurden Kunststoffrohre eingebaut. „Alt-Bürgermeister Willi Kröckel und Hans Körfer von den Stadtwerken war es wichtig, dass der Brunnen immer mit Wasser versorgt wird“, weiß Neef. Das gleiche Ziel verfolgt auch die derzeitige „Stadtregierung“. (öah/Foto: Stadt Haiger)

Ehrenamts-card übergeben

Benjamin Gerhard ist im Katastrophenschutz aktiv

„Was Sie machen, ist ein ganz toller Einsatz für die Menschen. Ohne Leute wie Sie wären wir im ländlichen Raum aufgeschmissen“, sagte Bürgermeister Mario Schramm, als er Benjamin Gerhard aus Haiger die Ehrenamts-card überreichte, die das Land Hessen als Anerkennung für Ehrenamtler ins Leben gerufen hat.

Gerhardt arbeitet seit 2002 im Deutschen Roten Kreuz mit und ist außerdem seit einigen Monaten Stadtverordneter seiner Heimatstadt. „Das Ehrenamt allein in der Stadt Haiger ist viele Millionen Euro wert“, sagte Bürgermeister Schramm und animierte den 33-jährigen medizinischen Fachangestellten: „Machen Sie bitte weiter!“

Gerhardt gehört dem ersten Sanitätszug des DRK an und hat sich auf den so genannten Bevölkerungsschutz spezialisiert. Er hilft aber auch bei Veranstaltungen wie dem Altstadtfest, Fußballspielen oder Blutspenden. Überregional war er bei diversen Leistungswettbewerben erfolgreich. „Wenn man dort gut abschneidet, ist das eine weitere Motivation für den ehrenamtlichen Dienst“, erklärte der Haigerer, der im Jahr über 300 Stunden ehrenamt-



Bürgermeister Schramm (l.) überreichte Benjamin Gerhard die Ehrenamts-card. (Foto: Triesch/Stadt Haiger)

lich leistet und immer anpackt, wenn Not am Mann ist – zum Beispiel auch bei der Dillenburg „Tafel“.

Wer sich für die Ehrenamts-card interessiert, kann sich bei der Stadt Haiger (Tel. 02773/8110, Mail: kulturamt@haiger.de) melden. Die Hessische Landesregierung hat gemeinsam mit Landkreisen und Städten die Ehrenamts-Card als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung gegenüber all denen eingeführt, die sich besonders für die Gesellschaft engagieren.

Über 15.000 Menschen nutzen die Möglichkeit, landesweit über 1800 Vergünstigungen beim Besuch von öffentlichen und privaten Einrichtungen und Veranstaltungen in Anspruch zu nehmen. Sportclubs, Kinos, Museen, Freizeitparks und viele mehr machen mit, wenn es darum geht, den Einsatz der ehrenamtlich Engagierten zu honorieren.

Neben dauerhaften Vergünstigungen gibt es auch attraktive Sonderaktionen, Gewinnspiele und Freikarten. (öah)

Weihnachtsmarkt in Rodenbach

Die Rodenbacher Ortsvereine und christliche Gemeinschaften sowie die türkischstämmige Bevölkerung laden für Samstag (1. Dezember) ab 15.30 Uhr zu ihrem traditionellen Weihnachtsmarkt in die Oranienstraße ein. Für deftige und süße Speisen sowie Heiß- und Kaltgetränke ist gesorgt. Das Programm sieht für 17 Uhr die Eröffnung vor. Um 17.30 Uhr kommt der Nikolaus. Beteiligt am Programm sind auch der Kindergarten und weitere Gruppen. Die Veranstaltung wird in diesem Jahr von der Freiwilligen Feuerwehr organisiert. Der Erlös kommt wie immer einem gemeinnützigen Zweck zugute – diesmal ist es die „Notfallseelsorge“ der Region. (öah)

Die Stille spüren

Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland lädt für Sonntag (16. Dezember, 14 Uhr) zur Veranstaltung „Spür die Stille im Advent“. Auf einer besinnlichen Wanderung geht es durch den Wald, werden Geschichten zum Advent und zu Weihnachten gehört. Treffpunkt ist der Parkplatz am Naturerlebnispfad Eibelshausen. Anmeldung bis drei Tage vorher bei Bettina Sixel, Tel. 02774-917755, na-lasixel@t-online.de. (dm)

Bunter Weihnachtsmarkt

Flammersbacher Vereinsgemeinschaft lädt ein

Der Flammersbacher Weihnachtsmarkt findet am Samstag vor dem zweiten Advent (8. Dezember) am Dorfgemeinschaftshaus statt.

Die Vereinsgemeinschaft unterstützt die Veranstaltung, es gibt verschiedene kleine Stände mit diversen Geschenkideen. Der Stand des Fußballvereins FC 66 Flammersbach öffnet um 11 Uhr und bietet Getränke an.

Eine Stunde später, um 12 Uhr, öffnet der Stand des Traktorenvereins, der Eintopf und Fleischwürstchen anbietet. Am frühen Nachmittag serviert die evangelisch Freikirchliche Ge-

meinde ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen, ferner werden weitere warme Speisen angeboten.

In Flammersbach gibt es in diesem Jahr einen „lebendigen Adventskalender“

Die Kirche hat für 17 Uhr einen Posaunenchor organisiert, der einige Lieder spielen wird und alle Besucher zum Mitsingen einlädt. Im Anschluss wird ein Fenster des „lebendigen Adventskalenders“ am Dorfgemeinschaftshaus geöffnet. An dem folgenden Samstag (15. Dezember) findet ab 15 Uhr im Schützenhaus in Flammers-

bach das Seniorentreffen statt. Die Kirche und die Freikirchliche Gemeinde beteiligen sich mit einem gemeinsamen Chor. Des Weiteren wird es eine Bilderpräsentation geben, die die Zusammenarbeit der Vereine bei den vergangenen Veranstaltungen zeigt. Zwischen den Jahren startet am Samstag (29. Dezember) um 10 Uhr der alljährliche Grenzgang des Fußballvereins. Treffpunkt ist die Bushaltestelle in der Dorfmit-

te. Die jährliche Weihnachtsbaumaktion, bei der die Gemeinde alle Weihnachtsbäume einsammelt, findet am 12. Januar 2019 statt. (ah)

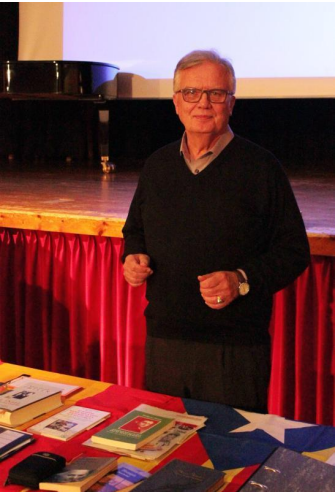


Die Flammersbacher Vereinsgemeinschaft hofft auf viele Besucher beim Weihnachtsmarkt.

Haiger ist dort, wo die Erinnerungen sind

Michael Orth spricht über Zuhause sein

Anlässlich der Veranstaltung „Kunst in der Stadt“ war der Autor Michael Orth in der Stadthalle in Haiger zu Gast, um das diesjährige Thema „Die Welt ist bunt“ mit seinen interkulturellen Erfahrungen zu ergänzen. Zehn Jahre lebte der gebürtige Haigerer in Katalonien, um schließlich herauszufinden, dass er „meine Heimat niemals zurückgelassen habe“. Die hessische Kleinstadt sei für ihn „ein geistiger Ort, den ich immer in mir trage“.



Michael Orth beschrieb in seinem Vortrag die Verbindung von Heimat, Erinnerungen und Selbstfindung. (Foto: Lea Siebelist)

Wenn es um die Frage nach der eigenen Identität geht, möchten viele Menschen zunächst einmal in die weite Welt hinaus, denn andere Kulturen bedeuten neue Eindrücke und Herausforderungen.

Michael Orth, der mit 17 Jahren aus Haiger wegzog und später auf Mallorca und in Katalonien lebte, kam während seiner Zeit im Ausland jedoch zu der Erkenntnis, dass ihn vor allem seine Heimat, die Kleinstadt Haiger, prägte. Hinter dem bunten Mix an Menschen, die er kennenlernte, stünden schließlich Charaktere, wie er sie auch in Haiger erlebte. Personen, die Erinnerungen sammeln.

Somit erkannte Michael Orth während der zehn Jahre im Nordosten Spaniens, dass ihn viele der Situationen an seine

Heimat Haiger erinnern – eine Entfernung von rund 1500 Kilometern hinderte ihn nicht daran, sich zuhause zu fühlen.

„Haiger hat mir mehr gegeben als nur Erinnerungen“

Das Motto „Haiger ist überall – Buenas Noches en Haiger“ bedeute demnach, dass Haiger auch ein geistiger Ort sei. „Haiger hat mir mehr gegeben als nur Erinnerungen, denn sie sind gleichzeitig der Stoff, aus dem mein Selbst ist – sie kann mir keiner nehmen. Yo soy mi memoria“, sagte Michael Orth zu der Verbindung zwischen Erinnerungen, Heimat und Selbstfindung.

Weil er sich in beiden Ländern wohl fühle und keinesfalls eine Kultur als die bessere wahrnehme, pendele er weiterhin zwischen den beiden Ländern. Die Möglichkeit, sich zurückziehen zu können, mache für ihn das Leben lebenswert.

„Sobald jemand sein Glück erkannt hat, sollte er dafür dankbar sein, statt verpassten Chancen nachzutrauern“, meinte Orth. Seine Botschaft lässt sich in zwei Sätzen zusammenfassen: Jeder ist das Produkt seiner Erfahrungen, die immer mit anderen Menschen und Orten verknüpft sind. Wo Kommunikation stattfindet, werden Erinnerungen und das heimelige Gefühl geweckt.

Andreas Rompf, Fachdienstleiter im Rathaus, zog nach dem Vortrag Parallelen zum diesjährigen Thema „Die Welt ist bunt“ und freute sich über den philosophischen Input: „Kunst hat viele verschiedene Formen, Literatur gehört dazu. Deswegen haben wir Michael Orth, der niederschied, was ihn mit Haiger verbindet, zur Veranstaltung Kunst in der Stadt eingeladen.“

Als Dankeschön überreichte Andreas Rompf dem Autoren eine Bronze-Medaille mit einem Zitat von Johann Textor über die Wahrheit, damit Michael Orth künftig Haiger „nicht nur geistig, sondern auch physisch mit sich tragen kann“.

Lea Siebelist



Die Begeisterung der kleinen „Bauleiter“ über ihr neues Spielgerät ist riesengroß.

(Foto: Triesch/Stadt Haiger)

Große Freude über das neue Spielgerät

Große Freude herrscht jetzt im Weidelbacher Kindergarten. Die 26 Mädchen und Jungen durften gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, Mitarbeitern der Firma Gerhardt und Weigel, Pfarrer Jonas Schmidt und Kollegen des Haigerer Bauhofes das neue Spielgerät auf dem Außengelände in Besitz nehmen.

Bauhofleiter Günter Heun erinnerte an die Geschichte des ausgewechselten Spielgeräts. Die hölzerne Spielanlage war vor etwa 30 Jahren in Eigenleistung der Weidelbacher Dorfgemeinschaft (Eltern, Firmen etc.) nach Planung eines Architekten gebaut worden. „Das wäre heute so nicht mehr möglich“, meinte Heun. Im

Laufe der Zeit habe es umfangreiche Unterhaltungsarbeiten durch den Bauhof gegeben. Standpfosten und sonstige Holzteile seien ersetzt worden. Dennoch sei 2017 bei der jährlichen Überprüfung aller öffentlichen Spielplätze durch eine externe Sicherheitsfachkraft festgestellt worden, dass wegen durchgefallener tragender Teile eine Instandsetzung unmöglich sei.

Durch eine „Notoperation“ wurde die Verkehrssicherheit hergestellt. Anschließend begann die Planung der Neuanfertigung, an der sich die Evangelische Kirchengemeinde mit 5000 Euro beteiligte. Gekauft wurde eine Anlage einer schwedischen Firma, die diese Sonderanfertigung nun als Modell



Viele hölzerne Teile des alten Spielgeräts waren extrem verwittert, so dass ein gefahrloser Spielbetrieb nicht garantiert werden konnte.

„Unimini Kita Weidelbach“ vertreibt. Die Kosten der reinen Spielanlage und des Aufbaus liegen bei 20.000 Euro.

Der Bauhof freute sich über die Mitarbeit der Weidelbacher Firma Gerhardt und Weigel, die kostenlos beim Abbau der alten Anlage half und die massiven Betonfundamente mit dem Felsmeißel zerkleinerte und anschließend entsorgte. Gleichzeitig mit dem Aufbau der neuen Spielanlage wurden die Pflasterflächen erneuert, die vorher zahlreiche Stolperkannten aufwiesen und nicht mehr mit dem Bobbycar zu befahren waren.

„Hier wurde Hand in Hand gearbeitet, alle Absprachen wurden eingehalten“, lobte Günter Heun alle Beteiligten. Auch die kleinen „Bauleiter“ hätten riesigen Spaß gehabt, berichtete Kindergarten-Leiterin Klaudia Mohr: „Die Bauarbeiten waren

für unsere Kinder ein echtes Erlebnis.“

Die Begeisterung der Kinder war auch bei der offiziellen Übergabe riesengroß. Sie bedankten sich bei Gernot Schnautz und Jochen Hain vom Bauhof, bemängelten allerdings, „dass der Riechie und der Udo fehlen“. Die beiden Mitarbeiter der Firma Gerhardt und Weigel waren auf einer anderen Baustelle unterwegs. Zum Abschluss spendierten Jürgen und Heiko Scholl von der Bauhof-Firma neun nagelneue Fahrzeug- und einen kompletten Satz Bauarbeiterhelme für alle Kinder, was mit Begeisterung aufgenommen wurde. Das gleiche galt für das „Bauarbeiter-Frühstück“, mit dem das neue Spielgerät gefeiert wurde. (öah)

Dillborn trifft Herburg

Katholische Pfarreien rücken zusammen

Es ist schon eine Weile her, dass aus den Pfarreien Dillenburg, Eibelshausen, Ewersbach, Fellerdilln, Frohnhausen, Haiger, Hirzenhain und Oberscheld Kirchorte der Pfarrei Herz Jesu Dillenburg wurden. Zum 1.1.2015 wurde aus den Pfarreien Bicken, Breitscheid, Driedorf, Herborn und Sinn Kirchorte in der Pfarrei St. Petrus Herborn.

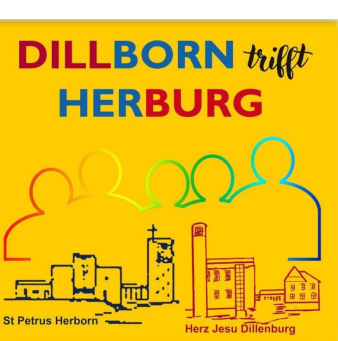
Die Entwicklung geht weiter: In den nächsten Jahren werden die beiden Pfarreien Herz Jesu und St. Petrus fusionieren. Ein erster Schritt ist das Kennenlernen der Menschen aus den 13 Kirchorten beider Pfarreien. Stellvertretend für die Kirchorte werden die Ortsausschüsse Begegnungen organisieren, Interviews führen und Fragebögen ausfüllen.

Welche Kirchorte sich gegenseitig besuchen, wird am Sonntag (2. Dezember, 1. Advent) nach dem Gottes-

dienst in Bicken zugelost. Die Auslosung beginnt um 11.50 Uhr im Pfarrsaal in Bicken und wird auf Facebook live übertragen (Seite „Katholisch an der Dill“). Gemeindeglieder aus allen Kirchorten sind eingeladen bei der Verlosung dabei zu sein. Die Ergebnisse der Besu-

che und eine Vorstellung des Lospartners werden von den jeweiligen Ortsausschüssen in Postern festgehalten.

Die Präsentation der Kirchorte bildet einen zentralen Programmpunkt beim Fest der Begegnung. Dieses ist für Samstag (27. April 2019, 11 Uhr) geplant. Das Fest beginnt in den Räumen der FeG Dillenburg. Nach dem Fassbieranstich durch Pfarrer Christian Fahl startet das umfangreiche Programm für Jung und Alt. Das Fest der Begegnung soll ein Anlass



sein, sich kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und Ideen für die gemeinsame Zukunft als fusionierte Großpfarre zu entwickeln. Nach der Vorstellung der erarbeiteten Poster werden diese als Wanderausstellung in den verschiedenen Kirchorten zu sehen sein. (as)

Dia-Show: Mit der „Hurtigruten“ unterwegs

„Mit dem Postschiff der Hurtigruten“ unterwegs entlang der norwegischen Küste“ - so lautet das Thema einer Dia-Show von Georg Krumm am Dienstag (4. Dezember, 20 Uhr) in der Haigerer Stadthalle.

Kein Tag gleicht dem anderen an Bord der Hurtigruten-Schiffe. Dramatische Naturerlebnisse entlang enger Fjordwände wechseln mit spektakulären Landschaften und der einzigartigen Mitternachts-sonne. Mehr als 110 Jahre lang sind Hurtigruten-Schiffe auf

Reise gegangen. Eingerichtet wurde die Schiffsstrecke um weit nördlich liegende Ortschaften das ganze Jahr über mit den südlichen Landesteilen zu verbinden. Die Hurtigrute verlässt Norwegens langgestreckte Küste nie. Sie fährt an beiden Enden, in beiden Richtungen immer neuen Naturerlebnissen entgegen. Für die Hurtigrute öffnet sich jeden Tag eine neue Fahrinne, trotz schmaler Passagen wie Skjellanger, Steinsund oder dem legendären Raftsund.

Obwohl sie wie Kreuzfahrtschiffe aussehen, sind es

Transport-Schiffe für die Küstenbewohner. Sicherlich ist für die Touristen die abwechslungsreiche Landschaft ausschlaggebend für eine Postschiff-Reise.

Karten im Vorverkauf gibt es für 14 Euro in Haiger in der Buchhandlung Krenzer und bei Gillmann Lotto-Foto-Trend im Herkules-Center, in Dillenburg in der Music Box und in Herborn in der Schloss-Buchhandlung.

Eine Online-Reservierung über www.georg-krumm.de ist möglich. Der Preis an der Abendkasse beträgt 15 Euro.



Bunter „Markt der Möglichkeiten“

Gelungene Inklusionsveranstaltung im evangelischen Gemeindehaus

Der erste „Markt der Möglichkeiten“ in Haiger war ein voller Erfolg. Die Tagesstätte „Impuls“ des Diakonischen Werkes zauberte mit Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde ein vorweihnachtliches Markttreiben in das evangelische Gemeindehaus.

Die zahlreichen Besucher konnten unter den Angeboten von 27 Ausstellern auswählen. Neben den Einrichtungen der Diakonie, boten die „Reha Werkstatt“ der Lebenshilfe Haiger und das „Haus des Lebens“ in Herborn ihre Produkte an. Ergänzt wurden sie von Hobbykünstlern aus dem Umkreis. Wer etwas Dekoratives suchte, hatte die Wahl zwischen Arbeiten aus Holz, Papier, Stoff oder Beton. Es gab beleuchtete adventliche Holzfiguren, selbst gestaltete Kar-



Der erste „Markt der Möglichkeiten“ in Haiger war ein voller Erfolg.

(Fotos: Tagesstätte)

ten und Bücher, bepflanzte Betonskulpturen, Patchwork Arbeiten und vieles mehr. Wer

aber lieber etwas Praktisches suchte, konnte unter anderem zwischen selbst gemachten

Aufstrichen, Plätzchen, Seifen, Notizbüchern, Wärmekissen, Socken und Insektenhotels

wählen.

Der Eine-Welt-Laden der Kirchengemeinde hatte geöffnet, und in der kleinen Cafeteria konnte man es sich bei einer Tasse Kaffee und selbst gebackenem Kuchen gut gehen lassen. Für das reichhaltige Kuchenbuffet hatten viele Sponsoringen gesorgt. Der Erlös des Marktes wird einem sozialen Projekt zugutekommen.

Besucher der Tagesstätte „Impuls“ halfen beim Aufbau, beim Verkauf und in der Küche. Für sie war es ein besonderes Erlebnis, sie sammelten viele positive Erfahrungen. Es war eine gelungene Inklusionsveranstaltung, die alle Beteiligten begeisterte, und ein toller Erfolg für soziales Engagement in Haiger. Der Dank ging an alle, die dabei waren und mitgeholfen haben. Eine Wiederholung der im nächsten Jahr dürfte folgen. (j)

Der Kreis empfiehlt die Impfung gegen das Influenza-Virus

Bei der großen Grippewelle im Winter 2017/2018 starben in Deutschland rund 1200 Menschen an den Folgen einer Influenza.

Das Gesundheitsamt des Lahn-Dill-Kreises empfiehlt jetzt insbesondere gefährdeten Menschen, sich gegen das Influenzavirus impfen zu lassen. Zu gefährdeten Bevölkerungsgruppen gehören:

- ältere Menschen ab 60 Jahren
- Schwangere
- Menschen mit chronischen Erkrankungen und/oder einem geschwächten Immunsystem
- Beschäftigte im Gesundheitswesen/med. Personal

• Menschen mit Kundenkontakt

Weil sich das Influenzavirus jedes Jahr verändert, empfehlen die Ständige Impfkommission (STIKO) und das Robert-Koch-Institut (RKI) eine jährliche Impfung gegen die Grippe. Sie wird im Regelfall durch die niedergelassenen Haus- bzw. Kinderärzte durchgeführt, die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

Wer Fragen zur Grippeimpfung hat, kann sich an die Haus- und Kinderärzte im Lahn-Dill-Kreis wenden. Weitere Informationen zur Grippeimpfung gibt es im Internet unter www.impfen-info.de/grippe oder www.rki.de/influenza.

(ldk)

Viele Berufsfelder kennenlernen

An der Johann-Textor-Schule wird mit 3D-Druckern gearbeitet

„Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler frühestmöglich erkennen und eine zielgerichtete Orientierung anbieten“ – das ist das Ziel der Haigerer Johann-Textor-Schule. An der Gesamtschule gibt es bereits eine Arbeitsgruppe, die sich mit CAD-Techniken und dem 3D-Druck befasst. Jetzt soll der Bereich Metall noch weiter belebt werden. Im kommenden Schuljahr soll neben dem 3D-Druck auch eine Metall-AG angeboten werden.

„Wir haben die Notwendigkeit erkannt, die Digitalisierung der Arbeitswelt zu begreifen. Deshalb soll unter anderem eine Konstruktions-AG angeboten werden“, erklärte Projektleiter Alexander Schüler bei einem Treffen der Schulleitung und der beteiligten Lehrer sowie Vertretern der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) und der Kaufmännischen Schule Dillenburg sowie zahlreicher Haigerer Firmen. Auch Bürgermeister Mario Schramm nahm an dem Treffen teil und lobte die Kooperation: „Die Schule und die heimischen Unternehmen sind gemeinsam auf einem sehr guten Weg, das beweist auch der Erfolg unserer Ausbildungsbehörde.“

Alexander Schüler bedankte sich für die hervorragende Kooperation mit der THM und der Kaufmännischen Schule, die der JTS für die Anfangsphase ausgewiesene Spezialisten zur Seite stellt.

Die Textor-Schule wolle die bereits bestehenden Angebote aufrecht erhalten und noch ausweiten, um die Neugierde auf technische Berufe bei den Schülern zu wecken „und einen Beitrag zu leisten, dem bereits jetzt herrschenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken“. Dabei sollten die heimischen Firmen einbezogen werden. „Sagen Sie uns, was Sie sich wünschen – wir versuchen, diese Elemente in unsere Angebote einzubauen“, sagte Schulleiter Norbert Schmidt: „Wir wollen die bestmöglichen Perspektiven für die Schüler bieten.“ Die beiden Projektleiter Alexander Schüler und Steffen



Die beiden 3D-Drucker liefern bereits hervorragende Ergebnisse. Darüber freuen sich (v.l.) Norbert Schmidt (Schulleiter), Dieter Müller, Carsten Schwender, Steffen Wendlandt, Claus-Dieter Schwunk (Elternbeirat), Alexander Schüler und Christian Schreier (THM). (Foto: Triesch)

Wendlandt hätten das aktuelle Angebot „mit viel Herzblut auf die Beine gestellt“.

Wie Alexander Schüler erläuterte, hat die Schule viele Optionen, denn die Wahlpflichtkurse sind nicht an den Lehrplan angelehnt. Das bedeutet, es gibt keinerlei Schwierigkeiten, Kurse mit den Firmen gemeinsam anzubieten.

„Wir sind flexibel und passen uns an die Bedürfnisse der Firmen an. So etwas gibt es in ganz Deutschland noch nicht“

„Wir sind flexibel und passen uns an die Bedürfnisse der Firmen an. So etwas gibt es in ganz Deutschland noch nicht“, freut sich Schüler auf die Chance, mit den Firmen zusammen Lernangebote zu konzipieren. Auch Angebote in den Bereichen Netzwerk und Elektrotechnik sind vorstellbar. Bereits jetzt kann die Schule auf fachkundige Experten zurückgreifen. Holger Beer (57) ist Elektrotechniker aus Lei-

denbach und befasst sich unter anderem mit Kommunikations- und BUS-Technik. Herbert Klein (60) hat 45 Jahre in der Metallindustrie gearbeitet und vermittelt den jungen Leuten die Grundlagen der Metallbearbeitung.

„Die Schüler lernen handwerkliche Grundfertigkeiten, das ist äußerst spannend“, sagt Steffen Wendlandt, der in der AG 3D-Druck mit den Schülern gemeinsam bereits erste Werkstücke ausgedruckt hat. Interessant dabei: Es handelt sich nicht um „Spielerei“, sondern um eine Vorlage aus dem Sortiment der Firma Cloos, die mit dem 3D-Drucker der Schule gedruckt wurde. „Die Schüler sind total motiviert und wollen weiterkommen“, freut sich Steffen Wendlandt. Die 15 Teilnehmer sollen alle nach dem Ende des Schuljahres einen 3D-Drucker problemlos bedienen können.

Bei den Besuchern des Treffens kamen die Pläne der Johann-Textor-Schule sehr gut an.

Das Ziel, die jungen Menschen für Technik zu begeistern, müsse weiterverfolgt werden, erklärten die Firmenvertreter und boten Exkursionen in den Unternehmen sowie Unterrichtsbesuche und eine insgesamt enge Zusammenarbeit an. „Es ist wichtig, begreifbar zu machen, was es bedeutet, Metall zu bearbeiten“, sagte Heiko Weiss von der Firma Schulte & Weiss. Herbert Klein merkte an, im ersten Schritt sei nicht komplizierte Technik gefragt. „Da reichen Schraubstöcke, Feilen und Bohrer.“

Christian Schreier von „StudiumPlus“ erklärte, die Technische Hochschule Mittelhessen verfolge das Ziel, „Projekte anzustoßen“ und den Schülern digitale Grundfertigkeiten zu vermitteln. Die Zusammenarbeit mit der Johann-Textor-Schule funktioniere hervorragend.

Kontakt: Johann-Textor-Schule Haiger, Alexander Schüler, Tel. 02773/3054 (rst)

Tod und Trauer thematisieren

Zu einer Lesung mit Pfarrer i. R. Wolfhard Düver lädt die Kirchengemeinde Ewersbach für Freitag (30. November, 17 Uhr) in das Gemeindehaus (Oranienstraße 13, 35716 Dietzhölztal) ein. Trauer, Tod und Sterben haben den Gemeindepfarrer Düver stets begleitet und sein aktives Berufsleben bestimmt. Menschen beistehen, sie in ihrer Trauer begleiten, gehörte zu seinem Gemeindedienst dazu. In dem Buch „einsachtzig unter oben“ verarbeitet Düver sprachlich brillant Erlebnisse, Erfahrungen und Einsichten rund um die Themen Sterben, Tod, Trauer und Leben. Der Tod seiner Eltern, die nur wenige Tage nacheinander sterben, führt ihn als 60-Jährigen zu einer weiteren Auseinandersetzung mit dem Tod und dem Sterben. Viele der veröffentlichten Texte entstehen in dieser Zeit. Sie machen das Buch sehr authentisch. „einsachtzig unter oben“ bietet auf 115 Seiten und in neun Kapiteln etwa 100 Gedichte und Aphorismen zu Trauer, Tod und Vergänglichkeit. (hjb)

Sechs neue Drohnenpiloten

Interessante Schulung in Haiger

Die Stadt Haiger und die Freiwilligen Feuerwehren haben sechs neue Drohnenpiloten. In Kooperation mit der Akademie für Technologie & Entwicklung UB aus Bothkamp wurden diese gemäß der Luftverkehrs-Ordnung (LuftVO) nach Paragraph 21a im „erlaubnisbedürftigen Betrieb von unbemannten Luftfahrtssystemen und Flugmodellen“ geschult.

Der erste Schwerpunkt war der Theorie-Unterricht. Die Dozenten Thorsten Eichert und Marc Göhlich informierten die Teilnehmer über geltende Rechtsvorschriften bei der Nutzung ziviler Drohnen sowie die Themen Wetterkunde, Navigation, Flugbetrieb und Dokumentation.

Am zweiten Tag ging es schwerpunktmäßig um das praktische Training. Dabei ging es um Flugmanöver und Szenarien für zukünftigen Drohnen-Einsätze sowie einen Test zur Überprüfung der fliegerischen Fähigkeiten der Teilnehmer.

Abschließend folgten die schriftliche und praktische Prüfung. Im Anschluss konnten die beiden Dozenten die Teilnehmer beglückwünschen und ihnen zusammen mit dem stellvertretenden Stadtbrandin-

spektor Olaf Gyrn die „Drohnenschein“ aushändigen.

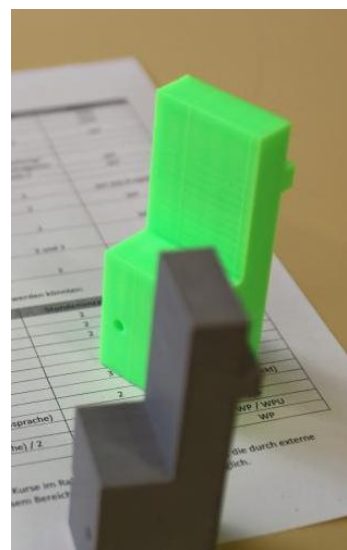
Der Einsatz ziviler Drohnen bei der Feuerwehr reicht von der Erkundung und Beobachtung über die Dokumentation bis zur Personensuche. Der große Vorteil liegt darin, dass Drohnen in Bereiche vordringen können, die für Menschen zu gefährlich oder unerreichbar sind. Es ist möglich Bilder aus der Vogelperspektive anzufertigen die dem Einsatzleiter einen neuen Gesamtüberblick über die Einsatzstelle beschaffen.

Die Haigerer Drohne wird bei der Feuerwehr in Rodenbach stationiert, kann aber von allen Wehren angefordert werden

Die Haigerer Drohne wird bei der Feuerwehr in Rodenbach stationiert. Auf Anforderung des Einsatzleiters können die „Piloten“ alarmiert werden und die örtliche Einsatzleitung unterstützen. Die Stadtbrandinspektoren bedankten sich bei allen Beteiligten für die gelungene Veranstaltung und ihr Engagement. Die ehrenamtlichen Feuerwehrleute hatten sich eigens für diese Veranstaltung zwei Tage freigenommen. (öah)



Thorsten Eichert (l.) und Marc Göhlich von der Akademie für Technologie & Entwicklung aus Bothkamp schulten (v.l.) Markus Kretzer und Josef Elst (beide FFW Rodenbach), Maximilian Michels (FFW Haiger), Stephan Stöcklein, Eckhard Franz (beide FFW Rodenbach) sowie Peter Hofmann (IT Stadt Haiger) im Umgang mit Drohnen. (Foto: Feuerwehr Haiger)



Diese Kunststoffteile wurden mit dem neuen 3D-Drucker der Schule hergestellt.

Wellness, Essen und „die beste Botschaft der Welt“

Zum Event „Butterfly - Jesus erleben“ kommen über 350 Frauen nach Rodenbach

Sehr gut besucht war die dritte Veranstaltung unter dem Motto „Butterfly - Jesus erleben“ in der Freien evangelischen Gemeinde in Rodenbach. „Butterfly“ ist eine Arbeit für Frauen, die dort gegründet wurde. Das Ziel ist es, alle Frauen in Haiger und der Region zu erreichen.

Mittlerweile besteht das Leitungsteam aus Frauen verschiedener christlicher Gemeinden der Region und spiegelt so Vielfalt und Einheit der Gemeinde Jesu wider.

Als sich um 18.30 Uhr die Türen öffneten, durften die Organisatoren Frauen nicht nur aus Rodenbach, sondern aus verschiedenen Ortsteilen in und um Haiger begrüßen. Bereits am Eingang - jede Frau musste einen „pinken Teppich“ überschreiten - wurden die Gäste herzlich in Empfang genommen. Man konnte förmlich die Vorfreude und Erwartung spüren, mit der die Frauen an diesem Abend das Gemeindehaus betraten.

Durch den Abend führte Anne Pulfrich (FeG Dillenburg) auf sehr erfrischende und gleichzeitig gefühlvolle Art und Weise. Es gab eine bewegende Lebensgeschichte zum Thema des Abends „Du bist wer(t)“. eine junge Frau schilderte, wie sie sich selbst nie annehmen und lieben konnte und dadurch in eine Essstörung viel. Heute hat sie mit Hilfe einer Therapie gelernt, sich so zu lieben und zu akzeptieren wie sie ist. „Vor al-



Der „Butterfly“-Abend in Rodenbach war hervorragend besucht.

lem, weil ich mich geliebt und akzeptiert von Gott weiß“, wie sie berichtete. Referentin des Abends war Elena Schulte, Au-



Die Referentin Elena Schulte hat das Buch „Fräulein Wundervoll“ geschrieben. (Fotos: Menges)

torin des Buches „Fräulein Wundervoll“. „Ich bin ein Gott, der dich sieht“, zitierte sie das biblische Beispiel von Sara und Hagar. Hagar bekam - obwohl ausgestoßen in der Wüste - durch eine göttliche Erscheinung die Zusage, dass ihre Nachkommenschaft gesegnet ist und Gott sie zu einem großen Volk machen wird. In einer Lob- und Anbetungszeit konnten die 350 Zuhörerinnen das Gehörte für sich reflektieren.

Im Anschluss konnten die Frauen sich in einem Wellnessbereich verwöhnen lassen und bei fröhlichem Austausch in der liebevoll gestalteten Sporthalle des Gemeindehauses an verschiedenen Ständen erschlemmen - Flammkuchen, Crêpes, Suppe und kleine Leckereien machten den Ausklang des Abends perfekt. Be-

vor jede Besucherin mit einem kleinen Kosmetiktäschchen mit dem Aufdruck „Alles an dir ist schön, meine Freundin, kein Makel ist an dir“ (Hohelied 4, 7) zur Erinnerung an das Gehörte des Abends nach Hause verabschiedet wurde.

„Die vielen positiven Reaktionen haben uns sehr gut getan und in unserer Entscheidung bestärkt, unser nächstes 'Butterfly'-Event am 29. März 2019 in der Stadthalle Haiger zu feiern“, erklärten die Organisatorinnen nachher. So rücke man noch ein Stück weiter in die Kernstadt und hoffe, mit „der besten Botschaft der Welt“ und einem tollen Rahmenprogramm noch mehr Frauen erreichen zu können. **Kontakt:** Veronika Schmidt, veronika@rodenbach.feg.de (feg)

Von der Leimfabrik zum internationalen „Player“

Haigerer Schleifmittelfirma Klingspor feiert in der Siegerlandhalle den 125. Geburtstag

Was 1893 in Siegen als kleine Leimfabrik begann, entwickelte sich in den darauffolgenden Jahren zu einer nicht mehr wegzudenkenden Größe der weltweiten Schleifmittelindustrie. In diesem Jahr feierte die Klingspor AG ihr 125-jähriges Bestehen, und mit ihr feierten Mitarbeiter aus aller Welt.

bis heute großer Beliebtheit erfreut.

Das Unternehmen wuchs und wurde auch über die Grenzen Deutschlands hinaus schnell als Hersteller hochwertiger Schleifmittel bekannt. Heute ist Klingspor weltweit mit insgesamt 36 Fertigungs- und Vertriebsstandorten vertreten.

Dass es Klingspor über all die Jahre gelungen ist, ein erfolgreiches Unternehmen der Schleifmittelindustrie zu bleiben, kommt für Vorstand Dr.-Ing. Steffen Neu nicht von ungefähr: „Durch Stetigkeit sowie langfristiges Denken und Handeln hat Klingspor nicht nur 125 Jahre überdauert, sondern sich auch stetig weiterentwickelt. Um auch in Zeiten umkämpfter Märkte und zunehmenden Wettbewerbs-

drucks ein zuverlässiger Arbeitgeber und ein gefragter Anbieter hochwertiger Schleifmittel zu sein, braucht es starke Unternehmensgrundsätze und Menschen, die sich daran orientieren.“

Gemeinsame Erfolge miteinander feiern

Diese Unternehmensgrundsätze fokussieren sich bei Klingspor unter anderem auf die Leistungsfähigkeit der Produkte, die qualifizierte Beratung und Betreuung der Kunden, höchste Arbeitssicherheitsstandards für die Anwender der Produkte sowie motivierte und leistungsbereite Mitarbeiter.

Und genau die waren es auch, die bei den zahlreichen

Feierlichkeiten anlässlich des Firmenjubiläums an erster Stelle standen.

Gleich zweimal nutzte man im Jubiläumsjahr 2018 bei Klingspor die Gelegenheit, den gemeinsamen Erfolg zu feiern. Bei einem großen Familientag im Juni 2018 wurden die Mitarbeiter des Hauptstandorts Haiger samt ihrer Angehörigen zu einem actionreichen Tag voller aufregender Events und zahlreicher Unterhaltungsmöglichkeiten eingeladen. Etwa 1600 Menschen nahmen an der Veranstaltung teil. Im Oktober setzte das Organisationskomitee dann noch eins drauf: Bei einem Galaabend in der Siegerlandhalle erlebten rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Klingspor-Niederlassungen auf der ganzen Welt ein Showprogramm der Superlative. Angefangen bei einer Akrobatik-Darbietung des Artistenduos „Nikiferow“ über den emotionalen Auftritt der Sandmalerin Natalia Moro, die nur mit Sand und ihren Hän-



Die Firma Klingspor feiert ihren 125. Geburtstag.

(Foto: Klingspor)

Das Unternehmen

Seit 125 Jahren setzt Klingspor weltweit Standards in der Schleiftechnologie. In den Fabrikationsstätten werden über 50.000 Artikel für unterschiedliche Anwendungen gefertigt – unter anderem aus den Produktgruppen Schleifmittel auf Unterlage, Trennscheiben, Schruppscheiben, Schleifmopteller, Schleifmoppräder und Diamantwerkzeuge. Die 36 über den Globus verteilten Fertigungs- und Vertriebsstandorte mit über 2800 Mitarbeitern ermöglichen eine flexible Anpassung an die Bedürfnisse der regionalen Märkte. Für die weltweite Beratungsleistung sorgen mehr als 460 Außendienstmitarbeiter, Ingenieure und hochqualifizierte Techniker.

den scheinbar mühelos Bilder malte, die die Geschichte von Klingspor zeigten, bis zum niederländischen Magier Hans Klok, der mit spektakulären Illusionen für Begeisterung und verblüffte Gesichter beim Publikum sorgte.

Zur Musik der Brasspop-

Band „Queerbeat“ feierten die Gäste noch bis in die frühen Morgenstunden.

Der sensationelle Abend bildete einen perfekten Abschluss für das 125-jährige Firmenjubiläum der Klingspor AG, an das sich die Gäste noch lange erinnern werden. Auch Vor-

stand Dr.-Ing. Steffen Neu war mit der Geburtstagsfeier mehr als zufrieden. Für den festlichen Abend hatte er sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Jedem der 800 Gäste die Hand schütteln. Das Resultat? „Über 630 habe ich tatsächlich gekuschelt!“ (kl)



Tag der Modellbahn

Am 2. Dezember (Sonntag) ist Tag der Modellbahn. Dieses Jahr fällt er auf den 1. Advent. An diesem Tag findet auch in der Haigerer Stadthalle traditionsgemäß die Modellbahnbörse statt. Die Stadthalle wird gefüllt sein mit zahlreichen Händlern, die Modellbahnartikeln anbieten. Außerdem wird wie schon beim letzten Mal ein „Lokdoktor“ vor Ort sein und kleine Reparaturen durchführen. Zu bestaunen ist auch die Modellbahn der IG Diefen mit lokalen Motiven. Die kleine Modellbahn, an der Kinder selbst mal einen Zug fahren lassen können, ist schon fester Bestandteil der Haigerer Modellbahnbörse. Die Börse ist geöffnet von 11 bis 16 Uhr. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro, Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt. (bh)

Konzertspende von 2100 Euro für Brunnenprojekte

Haigerer Gospel-Projekt füllte Stadtkirche mit freudestrahlendem Songprogramm

Mit einem von über 30 Konzerten fand kürzlich in der Haigerer Stadtkirche die Gospelnight zu Gunsten von Brot für die Welt statt. Dabei überzeugten über 60 Sängerinnen und Sänger das Haigerer Publikum in der vollbesetzten Stadtkirche mit einem abwechslungsreichen Programm.

aus dem Englischen und bedeutet gute Nachricht und auf Griechisch Evangelium. Es geht folglich, um die gute Botschaft der Bibel. Gospelsongs sind also christliches Liedgut, durchaus peppige Lieder, die Gott preisen.“

Gospel - Vom alten Choral bis zum modernen Lobpreis

Was der Projektchor unter der Leitung der Dirigenten Stefanie Kropf (Praising Voices aus Langenaubach), Gerhard Weller (Kirchenchor Haiger), Steffen Nies (Gospelchor Haiger) sowie Sabine Jungeblut und Walter Lutz (Kirchenchor Allendorf) in nur fünf Proben auf die Beine gestellt hatten, war nicht nur hörenswert, sondern berührend und löste bei vielen Besuchern Freude aus. Schon das Gospelmedley aus den bekannten Songs Rock my Soul, He's got the whole World, Good News und This little light of mine – angeleitet von der „Gospelröhre“ Stefanie Kropf – brachte das Publikum in Stimmung.

Die Langenaubacher Pfarrerin Tanja Konter machte deutlich, warum es beim Gospels geht: „Das Wort Gospel kommt

Entsprechend entwickelte sich das abwechslungsreiche Programm: Vom schwungvollen „Halleluja, singt Gottes Lob“ über das nachdenkliche „Selig sind“ und das kräftige „Power“ bis zum Gassenhauer „O happy day“ - der Projektchor zeigte seine breite Interpretationsfähigkeit. Auch bekannte, alte Choräle wie „Großer Gott wir loben dich“ und aktuelle Lobpreissongs wie „Zehntausend Gründe“ luden das Publikum zum Mitsingen ein. Dabei wurde der Chor von den fünf Dirigenten abwechselnd dirigiert – begleitet von Gerhard Weller an der Gitarre und Walter Lutz am Piano. Akzente setzten die Solisten Mascha Gabel, Iris Klaas und Volkmar Klaas, die sich mit dem voll klingenden Chor variantenreich abwechselten.



Strahlte echte Freude aus: Das Gospelsprojekt unter Leitung der Dirigenten Stefanie Kropf, Walter Lutz, Sabine Jungeblut, Gerhard Weller und Steffen Nies. (Foto: Martin Davies)

Die bundesweite Gospelnight – organisiert von der Organisation „Creative Kirche“ – sammelte an über 30 Orten in Deutschland für Brunnenprojekte von „Brot für die Welt“, damit in Kenia Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden können. Das Haigerer Publikum zeigte sich dankbar ob des berührenden Abends und spendete gut 2.100 Euro.

Mit dem Schlusslied „Give us Peace“ - Gib uns Frieden – verabschiedete sich der Projektchor und brachte die Stadtkirche ein letztes Mal zum Schwingen, als sich die Choristen in der ganzen Kirche verteilten.

Initiator Walter Lutz hofft, dass dieses Mitsingkonzert Lust gemacht hat auf das Singen in einem Chor. „Wer Freude und Gemeinschaft erleben

will, ist herzlich eingeladen zu den Übstunden.“ Dienstags 19.30 Uhr und freitags im Haigerer Gemeindehaus, mittwochs 20.15 Uhr in der Langenaubacher Kirche und donnerstags 19.30 Uhr im Allendorfer Gemeindehaus finden die Proben statt.

Kontakt: Walter Lutz, Mail: w.lutz@prservice-lutz.de, Tel. 0177-82 555 37. (wu)

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773-912244

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil : 0174 / 5602050

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Bestattungshaus Schönau - Maage, Beerdigungsinstitut, Überführungen, Ausstellung, Sterbevorsorge, Haiger-Fellerdilln, Jägerweg 8, ☎ Telefon (0 27 73) 56 48 oder (0 27 71) 66 15

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

Burbach GmbH, Heizung, Sanitär, Elektrotechnik, Grubstraße 31, Donsbach, Tel. 02771/81550, e-mail: info@burbach-gmbh.de

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

BodyMed-Center Haiger, Inh. Ulla Broicher, Marktplatz 1, Haiger, ☎ 02773-746690 – www.bodymed-haiger.de

Kreativkurse – Wisto Steinseifer OHG, Haiger, Hintern Graben 24-26, ☎ 02773-4614 · www.wisto-steinseifer.de

Ankauf Verkauf Tausch
MODELLEISENBahn-, AUTO- und SPIELZEUGMARKT
Sonntag, 2. Dez. 2018
von 11-16 Uhr in der Stadthalle
35708 Haiger
Info: Telefon (0 27 73) 25 21
Eintritt 2,50 € / Kinder bis 14 J. frei

Ait-Kfz!
Ankauf – Entsorgung – Ersatzteile
Zertifiziert gemäß § 5 Abs. 3 Altfahrzeug V
(0 27 73) 66 30

www.jaেকে-immobilien.de
Tel. 02771 / 337 12